

ungefähr einen halben Fuss lange Halmtheil wird an einer Seite aufgeschlitzt, auf eine Lederunterlage gelegt und mit einem Messer an der Innenseite geschabt. Hiedurch erhält das Stroh überall eine gleiche Dicke. Darnach wird der Halm unter dem Reisser weggezogen. Verwendbar sind nur die gut gerissenen Theile. Nach der Zahl der Zähne des Reissers unterscheidet man 10- bis 18zähniges Geflechte.

Das fertige Geflecht wird nochmals geschwefelt und gewaschen und kommt in Stücken von 24 Ellen Länge in den Handel.

Das fleckige Weizenstroh wird anilinroth, braun oder schwarz gefärbt und dann zu färbigen oder gemischten Geflechten verwendet.

Ausnahmsweise wird auch gebleichtes Kornstroh verwendet; doch steht dieses dem Weizenstroh an Verwendbarkeit entschieden nach. —

Wie in der Holzschnitzerei, Weberei etc. ist auch für diesen Industriezweig durch seine Pflege in der Schule eine reichere und lohnendere Entfaltung ermöglicht.

Die von der Volksschule in Tellnitz unter der Leitung des Lehrers Herrn Aug. Heller angefertigten Geflechte rühren von 8- bis 13jährigen Kindern, welche die ausgestellten Streifen in einem Zeitraume ausführten, dessen unterste Gränze 10 Minuten beträgt (so ein zehnzähniges Geflechte von einem 13jährigen, ein zwölfzähniges von einem zehnjährigen Mädchen), während die oberste Gränze 47 Minuten erreicht (so ein zehnzähniges Geflechte von einem achtjährigen Mädchen).

## Hutband-Fabrikation.

Die den Frauen übertragenen Arbeitsprozesse sind:

### 1. Das Winden und Spulen.

Die in Strähnen gefärbte Seide oder das in Strähnen gefärbte Garn sind auf Spulen zu bringen.

Die Strähne werden zunächst auf Haspel gelegt, der Endfaden wird durch einen gläsernen Weiser hindurch auf die Spule gegeben, welche, auf einer durch ein Rad bewegten Spindel steckend und durch dasselbe in Drehung versetzt, den Faden aufnimmt. Das gleichmässige Aufnehmen wird durch eine über die ganze Länge der Maschine gehende Stange bewirkt, welche, regelmässig sich wechselnd, nach Rechts und Links sich bewegt.

Das auf die Spulen aufgewundene Materiale wird theils zur Kette, theils zum Eintrage benützt.

Die Spulen, welche die Kettenfäden aufgenommen, geben, auf ein schräge stehendes, mit Drähten versehenes Gestelle gesteckt, ihre Fäden durch Weiser an einen senkrecht stehenden Haspel (Zettelrahmen) ab, von welchen sie auf Spulen grösserer Art (Zettelrollen) übergeführt wird.

Die Ueberführungsweise der Schussfäden wird in ähnlicher Weise bewirkt; doch sind die betreffenden Spulen kleiner.

Bei den, bei der Spulmaschine Beschäftigten beträgt der durchschnittliche Verdienst per Woche fl. 4 — fl. 4 50, bei den Arbeiterinnen an der Windmaschine fl. 3 50 — fl. 4; bei den Arbeiterinnen, welche die für Anfertigung der Zettelrollen bestimmten Maschinen (Schweifmaschinen) bedienen, beträgt der Lohn per Woche fl. 6.